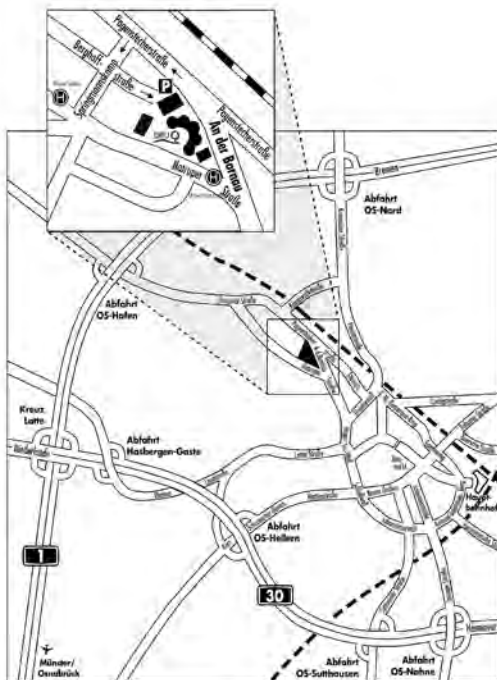


# Fachtagung Neue Entwicklungen und Tendenzen in der Depolymerisation von werkstofflich schwer verwertbaren Altkunststoffen

Dienstag, 5. November 2019

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



## Tagungsort

DBU Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

## Anreise

Mit Bahn und Bus: Vom Bussteig 1 am Hauptbahnhof Osnabrück mit Linien 31/32/33, 61/62 oder 81/82 zum Neumarkt Osnabrück. Von Bussteig A2 am Neumarkt Osnabrück mit der Linie 11 alle 10 Minuten zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrtzeit insgesamt ca. 20 Minuten. Linie 21 fährt direkt – ohne Umsteigen – vom Hauptbahnhof zur Haltestelle »Sedanplatz«. Von dort zu Fuß über Springmannskamp und Berghoffstraße in ca. 5 Minuten zum Zentrum für Umweltkommunikation.  
Mit dem PKW: Autobahn A 1 – Abfahrt Osnabrück-Hafen. Von den Autobahnen A 30 und A 33 am Kreuz Lotte/Osnabrück auf die Autobahn A 1 (Richtung Bremen).  
Navigationssystem: »Berghoffstraße 1« (Parkplatz).  
Mit dem Flugzeug: Flughafen Münster-Osnabrück (FMO)



**SONDERKONDITIONEN!**  
Umweltfreundlich Anreisen mit der  
Deutschen Bahn!

Nähere Informationen unter: [www.dbu.de/anreise](http://www.dbu.de/anreise)

## Teilnahme

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Auf Wunsch wird eine schriftliche Bescheinigung über die Teilnahme an der Veranstaltung ausgestellt.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis spätestens 29. Oktober 2019 online an unter:  
[www.steinbeis-rtm.de/VeranstaltungDepolymerisation](http://www.steinbeis-rtm.de/VeranstaltungDepolymerisation)

Oder schicken Sie eine E-Mail an Markus Klätte, [klaette@steinbeis-rtm.de](mailto:klaette@steinbeis-rtm.de)

Unter dieser E-Mail-Adresse stehen wir Ihnen auch gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung ist begrenzt. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Bitte benachrichtigen Sie uns rechtzeitig, sollten Sie wider Erwarten nicht an der Veranstaltung teilnehmen können. Sie ermöglichen so anderen Interessenten die Teilnahme. Vielen Dank.

Anmeldeschluss: 29. Oktober 2019

Das Recycling von Kunststoffen ist aktuell in der politischen Diskussion. Das werkstoffliche Recycling ist begrenzt. Reine Energiegewinnung aus Kunststoffen wird als Verschwendung angesehen. Kunststoffe in den Meeren und auch die Diskussion über Mikroplastik überall auf der Welt zeigen, dass selbst die reine Entsorgung von Kunststoffen die Menschheit vor erhebliche Probleme stellt. Die Erhöhung der Recyclingquote wird vorangetrieben, das werkstoffliche Recycling kann jedoch bei einer Vielzahl von Mischkunststoffen und der geringen Anzahl von möglichen Recyclingzyklen nur bedingt als einziger Recyclingweg angesehen werden.

Die Konversion von Kunststoffen in chemische Rohstoffe oder Kraftstoffe wird seit rd. 40 Jahren als ein Weg zur Substitution begrenzter Erdölvorräte und zugleich als Ergänzung zur thermischen Verwertung der Restkunststoffe verfolgt.

Die bislang erfolgten Forschungen zu und Entwicklungen von Konversionstechnologien sind in der Praxis der Recyclingwirtschaft und der Kunststoffchemie allerdings noch nicht wirklich angekommen. Das zeigt sich unter anderem in dem Anteil des rohstofflichen Recyclings von nur 1% an der gesamten Verwertung von Kunststoffabfällen.

Die Fachtagung geht der Frage nach, ob die Depolymerisation als eine Form des rohstofflichen Kunststoffrecycling eine wirtschaftliche Ergänzung des werkstofflichen Recyclings auf der einen Seite und eine Alternative zur energetischen Verwertung auf der anderen Seite sein kann und unter welchen Bedingungen dies dann möglich wäre.

Neben Fachvorträgen werden die Kernthesen einer von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanzierten Studie zu diesem Themenkomplex vorgestellt und diskutiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Markus Klätte, Leiter Steinbeis-Transferzentrum R.T.M.

## Programm

### Einführung

Moderation: Markus Klätte, Steinbeis R.T.M.

- |       |   |       |  |
|-------|---|-------|--|
| 9:30  | Begrüßung und Einführung<br>(Franz-Peter Heidenreich, DBU und<br>Markus Gleis, UBA)   | 14:00 | Kunststoffabfallverwertung bei OMV – ein Modellprojekt der Zukunft? Möglichkeiten und Grenzen der Produktverwertung<br>(Wolfgang Hofer, OMV)   |
| 9:45  | Kreislaufführung in der Kunststoffindustrie 4.0<br>(Dr. Uwe Saueremann, Steinbeis-R.T.M.)   | 14:30 | Ansätze der Studie Evaluierung unter Realbedingungen von thermisch-chemischen Depolymerisationstechnologien (Zersetzungsverfahren) zur Verwertung von Kunststoffabfällen (Prof. Mathias Seitz, HS Merseburg) |
| 10:15 | Ein Überblick über die aktuellen Qualitäten, Mengen und Verwertungswege der verschiedenen Abfallfraktionen des Kunststoffrecyclings (Dr. Thomas Probst, bvse) | 14:45 | Wirtschaftlichkeit der Pyrolyse von Altkunststoffen (Markus Klätte, Steinbeis-R.T.M.)  |
| 10:45 | 40 Jahre Pyrolyse- und Vergasungstechnologien in der Abfallverwertung<br>(Markus Gleis, UBA)  | 15:00 | Vorstellung der Ergebnisse und Kernthesen der Arbeit (Prof. Mathias Seitz; HS Merseburg)   |
| 11:15 | Pause   | 15:30 | Podiumsdiskussion<br>(Moderation: Markus Gleis, UBA)   |
| 11:30 | Depolymerisation oder energetische Verwertung? Massen-, Energie-, Umweltbilanzen, Wirtschaftlichkeit (Dr. M. Pohl, Enverum)                                   | 16:15 | Schluss der Veranstaltung  |
| 12:00 | Kunststoffrecycling durch Pyrolyse<br>(Hans Leiboldt, KIT)  |       |  |
| 12:30 | Vorstellung des CAT-HTR-Prozesses<br>(Prof. Thomas Maschmeyer, University of Sydney)  |       |  |
| 13:00 | Mittagspause  |       |  |
| 13:30 | Kunststoffabfallverwertung BASF<br>(NN, BASF SE)  |       |  |